

**Merkblatt****Warum Hepatitis B-Impfung für Jugendliche?<sup>1</sup>**

Dr. med. Hans Binz, Kantonsarzt Solothurn

**Was ist Hepatitis B?**

Hepatitis B ist eine gefährliche Infektionskrankheit. Manchmal verläuft sie chronisch und kann dann wegen der Zerstörung der Leber tödlich sein. Sie wird über die gleichen Wege übertragen wie Aids, überträgt sich aber schneller und einfacher und ist 100x ansteckender als Aids.

**Was verursacht Hepatitis B?**

Das Hepatitis B-Virus ist verantwortlich für die Krankheit Hepatitis B und greift gezielt die Leber an. Eine Folge der geschädigten Leber ist die gelbe Hautfarbe, weshalb Hepatitis auch „Gelbsucht“ genannt wird.

**Wie wird das Hepatitis B-Virus übertragen?**

Hauptübertragung:

- Ungeschützter sexueller Kontakt
- Kontakt mit Blut: unsterile Spritzen beim Drogenkonsum, unsterile Tätowierungen
- Bei der Geburt von einer infizierten Mutter auf das Kind

Ein zusätzliches Risiko der Ansteckung besteht in diesen Fällen:

- Reisen in gefährdete Gebiete (Arzt/Ärztin fragen)
- Im gleichen Haushalt wie eine infizierte Person leben

**Die Hepatitis B-Impfung schützt nicht vor Aids**

Achtung: Wer sich gegen Hepatitis B impfen lässt, ist nicht vor Aids geschützt. Um sich gegen Aids zu schützen, gilt weiterhin: Sexualekontakte nur mit Präservativ, sterile Spritzen verwenden. Die Impfung ist kein Freipass.

**Hepatitis B in der Schweiz**

In der Schweiz tragen etwa 20'000 Personen das Virus in sich. Jeden Tag stecken sich zwischen 3 und 4 Personen mit dem Virus an. Viele Menschen merken gar nicht, dass sie das Virus in sich tragen und können dadurch andere Menschen anstecken.

**Werde ich gelb, wenn ich Hepatitis B habe?**

Das Erscheinungsbild der Krankheit hängt vom Alter ab. Während man bei Säuglingen selten merkt, dass sie angesteckt sind, ist Hepatitis bei Erwachsenen häufiger sichtbar. Ein Drittel der Erwachsenen zeigt das typische Erscheinungsbild der Hepatitis B: eine Gelbsucht. Die infizierte Person bekommt eine gelbe Haut, und das Weiss der Augen wird ebenfalls gelb. Ein weiteres Drittel zeigt völlig untypische Zeichen: Ein Gefühl von Grippe, Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen, Fieber, Gelenkschmerzen, Müdigkeit. Das letzte Drittel der angesteckten Personen zeigt überhaupt keine Zeichen der Krankheit.

**Warum ist das Virus so gefährlich?**

Das Virus kann während langer Zeit im Körper bleiben, ohne dass man es merkt, und damit der Leber Schaden zufügen. Dies kann zu Leberschrumpfung oder Leberkrebs führen.

**Was passiert, wenn ich die Krankheit habe?**

In vielen Fällen heilt Hepatitis B von selbst aus. Die chronische Hepatitis B kann mit einer Kombinationstherapie behandelt werden. Die Behandlung ist aber nur eingeschränkt wirksam. Manchmal ist Hepatitis auch tödlich, weil daraus eine Leberschrumpfung oder Leberkrebs entstehen kann.

<sup>1</sup> Auszug aus dem Merkblatt des Bundesamtes für Gesundheit

## **Wie finde ich heraus, ob ich angesteckt bin?**

Wenn du dich einem Risiko ausgesetzt hast und jetzt denkst, dass du angesteckt sein könntest, gehst du zu deinem Hausarzt bzw. deiner Hausärztin. Er bzw. sie kann dich beraten und einen Test machen.

## **Was ist, wenn ich jetzt schon angesteckt bin?**

Hepatitis B ist zwar sehr ansteckend, solange aber keine Körperflüssigkeiten (Blut, Sperma, Scheidenflüssigkeit) ausgetauscht werden, besteht keine Gefahr, dass man die Krankheit an eine andere Person weitergibt. Du kannst also ein ganz normales Leben weiterführen.

## **Wen muss ich darüber informieren, dass ich angesteckt bin?**

Niemand muss von der Krankheit wissen, ausser Leute, mit denen man engen Kontakt hat. Wichtig: Personen, mit denen man sexuellen Kontakt hat oder mit denen man sonst zusammen lebt, müssen sich unbedingt impfen lassen.

## **Warum impfen?**

Impfen lohnt sich, denn Vorbeugen ist bei Hepatitis B viel einfacher als Heilen. In der Schweiz sind am stärksten die 20- bis 24-Jährigen von Hepatitis B betroffen. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) empfiehlt, dass sich alle Jugendlichen ab 11 Jahren impfen lassen, damit sie ein für alle mal vor Hepatitis B Ruhe haben. Wichtig ist, dass du dich impfen lässt, bevor du in das Risiko einer Übertragung kommst.

## **Wo kann ich mich impfen lassen?**

Die Impfung kann von jedem Arzt bzw. von jeder Ärztin gemacht werden: Nur anrufen und einen Termin abmachen.

## **Wer bezahlt die Impfung?**

Deine obligatorische Krankenversicherung ist verpflichtet, die Kosten für die Impfung zu übernehmen.

## **Wie werde ich geimpft?**

Die Impfung gegen Hepatitis B ist seit 1981 erhältlich. Sie besteht aus zwei Spritzen im Abstand von etwa 6 Monaten in den Oberarm. Dein Arzt/deine Ärztin erklärt dir genau, wie die Impfung abläuft.

## **Was bewirkt die Impfung in meinem Körper?**

Die Impfung führt dazu, dass in den Körper eintretende Hepatitis B-Viren sofort neutralisiert werden und dir nicht mehr schaden können. Die Impfung bietet einen sehr guten und lang anhaltenden Schutz.

## **Ist die Impfung sicher?**

Die Impfung gehört zu den sichersten Impfungen für Kinder und Erwachsene, die zurzeit erhältlich sind: Mehr als 500 Millionen Personen sind auf der ganzen Welt schon damit geimpft worden.

## **Was ist mit Nebenwirkungen?**

Schwerwiegende Nebenwirkungen der Impfung sind sehr selten. Geringe Schmerzen im Oberarm oder leichtes Fieber können in seltenen Fällen vorkommen. Es ist unmöglich, wegen der Impfung Hepatitis B zu bekommen.

## **Andere Länder, gleiche Impfung**

Viele andere Länder haben der gelben Krankheit ebenfalls schon den Kampf erklärt. Dazu gehören die USA, Kanada, Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich, Spanien, Portugal, Belgien, Luxemburg und viele mehr.

## **Wo kann ich Fragen stellen?**

Jeder Arzt/jede Ärztin ist dazu da, um Fragen zu beantworten und Ratschläge zu geben. Zusätzliche Infos für die, die alles ganz genau wissen wollen, können bei folgenden Adressen bestellt werden:

BAG, Stichwort Hepatitis B, 3003 Bern, (Abteilung Epidemiologie und Infektionskrankheiten)  
Tel. 031 / 323 87 06, Fax 031 / 323 87 95, E-Mail: [epi@bag.admin.ch](mailto:epi@bag.admin.ch)

HepInfo, Hochstrasse 113, 4018 Basel, Tel. 061 / 331 90 80, Fax 061 / 331 90 21

Solothurn, im März 2002